Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 4 (1897)

Heft: 19

Artikel: Aus Luzern und Thurgau : Korrespondenzen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-539897

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Seminar Wettingen zählte 83 Zöglinge, wovon beim Abgange 20 auf 6 Jahre als Lehrer vatentiert wurden.

Das Töchterinstitut und Lehrerinnen seminar in Aarau hatte 65 Schülerinnen, wovon 11 als Lehrerinnen patentiert wurden. Bon den Lehreamtskandidaten in Wettingen waren 40 Protestanten und 34 Katholisen; von den Schülerinnen des Institutes in Aarau 54 protestantisch und 16 katholisch.

Die Rantonsschule (Gymnasium, technische Abteilung und Handelsabteilung) zählte 163 Schüler, wovon 133 ber reformierten, 24 ber katholischen und 6 ber israelitischen Konfession angehörten.

Aus Luzern und Thurgau.

(Rorrespondenz.)

1. Die Skion Willisau-Zell versammelte sich in Zell ben 5. Sept. abhin hauptsächlich zur Anhörung eines Reserates des Hrn. Lehrer J. A. Pfenniger in Willisau-Land über: "Erziehung der Jugend im schulpslich-

tigen Alter burch Rirche, Schule und Elternhaus."

Die bewährten Grundsate katholischer Padagogik betonend, erläuterte er kurz die Pflichten jedes dieser drei Erziehungsfaktoren, ganz besonders das einträchtige Zusammenwirken aller drei verlangend, und zwar mit allem Recht. Denn was will z. B. die Schule, was will die Rirche leisten, wenn das Elternhaus gleichgültig dem Wirken zuschaut oder gar noch niederreißt, was diese zwei mühsam aufgebaut haben? Das hentige Familienleben ist in der Tat vielsach sehr gelockert, die Rinder werden nicht mehr in früherer Einfalt und Einfachbeit erzogen; in dummer Großmannssucht suchen diese es den Erwachsenen gleich zu tun und verblendete Eltern schauen entweder zu, als wenn sie es nichts anginge, oder helsen gar noch mit, die Auftorität der Geistlichkeit und Lehrerschaft untergraben, nicht ahnend, daß sie dadurch auch ihrer Achtung und ihrem Einstusse auf die Rinder das Brab schauseln. Da hilft nichts anderes, als daß wir wieder zurückehren und nachleben den wahren christlichen Grundsähen und ihnen Achtung verschaffen durch eine strenge Zucht.

Der Referent entledigte sich seiner Aufgabe ausgezeichnet. Konnte er uns auch nichts Neues bringen, so kleibete er es doch in ein neues schönes Gewand, was beistimmend allgemein anerkannt wurde, nur bedauernd, daß es nicht mehr Bereinsmitglieder vernahmen: der Besuch der Versammlung ließ eben zu wünschen übrig. Man hat leicht eine Ausrede, wenn es sich um den Besuch einer solchen Versammlung handelt, während man zu Vergnügungen leicht zu haben ist; obsgleich stets dem ersten, ernsten Schaffen gewidmetem Teil wie recht und billig ein zweiter solgte zum Zwecke der Pflege der wahren Kollegialität und des Frohsinns.

— In den Zeiten der Lehrer-Rlagen ein Wort von Lehrer-Trost. Und den hat der brave Lehrer J. B. Winiger auf Twerenegg bei Menznau ersahren. 50 Jahre hat er ausdauernd gearbeitet, Bolt und Jugend ein gut Beispiel gegeben, hoben und niedern Behörden Achtung und Sehorsam selbst gezollt und in anderer Herzen eingegraben und dafür nun den Lohn geerntet in Form eines wirklich seierlichen Jubiläums. Kirchlich und bürgerlich ging es hoch her. Gottesbienst und Predigt, Toaste Geistlicher und Weltlicher verschönten die Feier. Pfarrer Rottmann in Geis erörterte in zeitgemäßem Kanzelworte Ziel, Pflichten und Lohn des Lehrers, Inspettor Widmer grüßt im Jubilaren den "christlichen Lehrer" und überreicht ihm namens der Konserenz Willisau eine goldene Uhr, Erz.-Rat Erni tritt als Vertreter der Behörde auf, schildert der Schule Einsluß auf Gemeinde und Staat und überbringt 100 Fr. als Zeichen guten Willens,

ber Pfarrherr von Mengnau ftellt einen schonen Ruheseffel in ber frohlich feiernden Mitte und freut fich, die Gruge ber verschiebenen Lotalbehorben überbringen zu fonnen. Doch Schluß, biefer Tag ber Chrung ift wieber ein Beweis, baß bas tatholische Volt einen ganzen Lehrer zu würdigen weiß. Die weiteren Trintsprüche seien nur noch leise betont, fie floßen aus geiftlichen und weltlichen Freundesherzen. Und nun, Mengnau lebe und blube und ber Jubilar mit ihm!

2. Churgau. Die Schulspnobe war dies Jahr von 250 Teilnehmern besucht und prafibiert von Sekundarlehrer Gull. Das Eröffnungswort konstatierte u. a., daß Primarschulen eine kleine Sammlung physikalischer Apparate ju 25 Fr. (Wert 50-55 Fr.) beim Lehrmittelverlag beziehen konnen. Beser mag baraus ersehen, ob ein Lehrmittelverlag vorteilhaft ist ober nicht. Referat und Korreferat ergingen fich über bie Forberung bes Beinens. Behrer Betterli und Seminarlehrer Meier behandeln bas Thema in ausführlicher und befriedigender Beise. Die Diskussion betont, die Rinder nicht schon zu früh mit Zeichnen zu belaften, mahnt, am Möglichen und Erreichbaren festauhalten, ftatt in alle theoretischen Soben au hupfen. Nächstjöhriges Thema: "Revision ber Bibel und Erstellung eines neuen Tabellenwerkes." Der Tag war lehrreich.

Pädagogische Rundschau.

(Aus der Vogelperspektive.)

Luzern. Die Gemeinde Triengen besitte in 15 topfiges Lehrerwahlkollegium

worin fein einziger Ronfervativer fitt.

Die befannte Brofchure von G. Studi in Bern, welche bie Frage ber Schulsubvention mundgerecht machen soll, ist unter die Luzerner Lehrerschaft "gratis und franko" versandt worden. Propaganda der Tat! Fräulein Zimmermann trat nach 51 jähriger Schultätigkeit von

ihrer Stelle in Marbach zurud.

Im Kantonalverbande des schweiz. Studentenvereins besprach Prof. Dr.

Schnarrmyler die Reformfrage des luz. Gymnasiums.

In ben Borftand bes Rantonallehrervereines murben bie Berren Lehrer Thuring (Malters), Eberle (Ubligenschwyl) und Aregenbuhl in Anutwyl gewählt.

Der katholische Jünglingsverein der Stadt eröffnet wieder seine

berschiedenen unentgeltlichen Unterrichtsturse.

Auf Antrag von Propst Stut beschloß die Rantonallehrerkonferenz, baß von Zeit zu Zeit ein allgemeiner ärztlicher Untersuch ber Schuljugend stattfinden solle.

Ans Lehrerseminar in Hightirch kommt A. Achermann, Lizenziat

ber Philosophie.

Die 11 freiwilligen Armen-Erziehungsvereine erhalten vom Staat 18,000 Fr., nahmen 1896 zusammen 123,431 Fr. ein und unterstütten 1230 Rinder, indem sie selbige teils in Familien und teils in Erziehungsanstalten

unterbrachten. — Sie besitzen ein reines Bermögen von 194,004 Fr.

Hodw. Hr. Pfarrer Wikart in Sins barf laut Beschluß bes h. Regierungsrates ben Religionsunterricht an ber Bezirksschule in Sins nicht mehr erteilen, weil er 1. benfelben ftatt im gewohnten Schullotale "ganz eigenmachtig" in der Rirche erteilte und 2. denfelben zu Ausfällen gegen die Schule und die Schüler benutt habe. Gin erschröckelig Vergeben! Wie viele Lehrer bogierten wohl noch, wenn fie wegen "Ausfällen gegen bie Schüler" fo regaliert würden?! Der Bopf, ber hangt ihm hinten.